

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

eb., Halle, 23. März.

Die im letzten Teil der vorigen Woche zum Ausdruck gekommenen Besorgnisse der Börse und des Publikums war bei Eröffnung der neuen Woche wieder in Frage gestellt. Die Spannung der Geldmarktsverhältnisse bei Wochenschluß, die sich besonders in dem weiteren Ansteigen des Privatdiskonts und in der Erhöhung des Diskonts der Reichlichen Nationalbank als Folgeerscheinung der vorangegangenen börsenmäßigen Reaktionen geäußert hat, trug neue Besorgnisse in die Geschäftskreise. Daneben wurden vermischt in ganz ansehnlicher Form unkontrollierbare, tendenziöse Gerüchte in Umlauf gesetzt, die die Unsicherheit vermehrten. Man wollte wissen, daß die Reichsbank die Erhöhung ihres Diskonts vorzunehmen beabsichtige, und die Gerüchte verdichteten sich sogar dahin, daß bereits der Zentralausschuß der Reichsbank einberufen worden sei. Dazu kamen schwache Tendenz der Wiener Börse und russische Meldungen, die die Möglichkeit einer Auflösung der Duma in Aussicht stellten. Als im weiteren Verlauf die Bank sich als unbefriedigt herausstellte, konnte zwar eine leichte Erholung Platz greifen, doch blieb die Grundtendenz im allgemeinen schwach, um so mehr als auch der Reichsbankausweis eine ungünstige Beurteilung land. Gegenüberher land hier die weitere Befestigung, die New York bei Wochenschluß erfahren hatte, welches Wiederhol, während man in London der New Yorker Festigkeit weniger mißtraulich gegenüberstand. Das an dem Markt kommende Material wurde durch kräftige Interventionen namentlich seitens einer ersten Bank schlank aufgenommen, und schließlich konnte sich der Markt im Verlauf beruhigen und etwas befestigen.

Unter der heftigen Börsenredaktion haben am allermeisten die Bankkurse zu leiden gehabt. Um so auffälliger ist gerade hier die starke Rückgang, als seit dem Erscheinen der Geschäftsergebnisse und Jahresabschlüsse der großen Banken erst wenige Wochen verfloßen sind, und damals die allgemeine Übersetzung dahin gieng, daß man mit dem im Jahre 1906 erzielten Resultate durchaus zufrieden sein könne, wiewohl auch in betreff der Zukunft die Maßzahl der Bankdirektionen in durchaus zuverlässiger Weise ausgesprochen hat. Die innere Position der Bankkurse ist sogar meistens so stark und gefestigt, daß selbst bei rückläufiger Konjunktur die Dividenden noch in gleicher Höhe wie für 1906 aufrecht erhalten werden könnten. Andererseits ist in Betracht zu ziehen, daß die Banken im Gegensatz zu der Industrie aus dem anhaltend hohen Goldzinsen sehr erhebliche Gewinne ziehen, daß also für die Geldkapitalisten von ganz entgegenge-setzter Bedeutung ist, wie für die Industriebetriebe, die sich kaum einen solchen hohen Dividendenbetrages hat sich als ein riesiges Schreckgespenst erwiesen, und heute glaubt man nicht mehr ernstlich daran, daß unter den jetzigen Verhältnissen in Regierungsreisen die Absicht bestehe, ein Gesetz von derartiger, gar nicht absehender Tragweite einzubringen. Uebersieht dessen ist die Stimmung auf dem Bankkassenmarkt so gesteuert und optimistisch, wie kaum in einem anderen Markt, und in den Verwaltungskreisen der Banken erregt dieses scharfe Sinken der Kurse so kurz nach der Veröffentlichung der im allgemeinen durchaus zufriedenstellenden Resultate des Jahres 1906 ein unliebsames Aufsehen. Von großem Interesse ist anläßlich dieser fortwährend rückläufigen Börsenkonzurrenz die Frage, ob der Konzentrationsprozeß, der bei den großen Provinzialbanken gerade in letzter Zeit besonders rasch vor sich geht, nicht auch in letzter Zeit noch weiter zu einem Stillstand kommen werde. Eine charakteristische Transaktion, die stark an die Zeiten der Jahre 1901 und 1902 erinnert, liegt augenblicklich auf diesem Gebiete vor, und zwar die Annäherung der Speyerer Gewerbebank an die Rheinische Bank in Mannheim. Die Speyerer Gewerbebank ist in letzter Zeit schwer betroffen worden durch ihre Beteiligung bei der Insolvenz der Mühlbacher Mayer & Sohn in Speyer, an der sie mit ca. 600,000 M. beteiligt ist. Ferner sind bei dem Institut Depositenerschließungen in Höhe von 1/2 Mill. M. vorgekommen, kurzum, es ergibt sich für die Bank ein sehr bedeutender Verlust. Im Zusammenhang hiermit hat ein Rühn auf ihre Kassen stattgefunden. Doch wurde jede Gefahr eines Zusammenbruchs durch die Hilfeleistung seitens der Rheinischen Bank in Mannheim beseitigt, und die Folge davon wird die Übernahme der Gewerbebank durch die Rheinische Bank sein. Von anderer Art ist die Übernahme der Bankfirma Nicol. Martin Scheler & Sohn in Saalfeld durch die Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp in Meiningen. Es wird von Interesse sein, zu verfolgen, wie sich der Konzentrationsprozeß unter den jetzigen ungünstigen Börsenverhältnissen namentlich weiter gestalten wird.

Im weiteren Verlauf der Woche hatte es den Anschein, als ob die Börse die schlimmsten Tage überwunden habe. Nachdem endlich nach langer Zeit der Privatdiskont eine geringe Abschwächung erfahren hat, gewann die Hoffnung Berechtigung, daß die Reichsbankhaltung nicht genügend sein werde, eine Erhöhung ihrer Diskontsätze vorzunehmen, und dadurch der Börse einen neuen schweren Stoß zu versetzen. Aber auch in London scheint sich eine gewisse Besserung vorzubereiten. Die Bank von England ist andauernd bemüht, so viel Geld wie möglich herauszubringen, und andererseits ist Amerika noch nicht als Käufer am englischen Markte aufgetreten. So groß auch der Geldbedarf der Vereinigten Staaten ist, so läßt sich die maßgebenden Finanzkreise dennoch, zusehends den europäischen Geldmarkt in Anspruch zu nehmen. Offenbar weiß man drüben ganz genau, daß die sofortige Aufnahme auf eine größere Goldentziehung eine Diskontaufsetzung der Bank von England sein würde. Einerseits nun würde eine solche einen weiteren Gelderwerb seitens Amerikas in England sehr erschweren, andererseits wird dadurch die allgemeine Börsenlage eine schwere Erschütterung erfahren. Diese Gefahr nicht mehr natürlich in New York nach Möglichkeit abzuwenden, und wenn nicht die Verhältnisse sich stärker als alle Absichten der Einzelnen erweisen, so darf man erwarten, daß Amerika nicht den Anstoß zu einer Diskontenerhöhung in London geben wird. Damit aber sind auch die Aussichten begründet, daß die Reichsbank mit ihrem Satze unkontrolliert und ihrerseits ebenfalls nicht gezwungen sein wird, eine Erhöhung ihrer Diskontsätze einzusetzen zu lassen.

Während an den übrigen Börsenplätzen der Börse anscheinend eine gewisse Beruhigung Platz gegriffen hat und die Kurschwankungen nicht mehr so heftig sind wie in der vergangenen Woche, läßt sich ein gleiches von den Industriekursen nicht behaupten. Im Gegenteil dauern hier die Kurschwankungen mit unveränderter Heftigkeit an. Diese Erscheinung hängt damit zusammen, daß man sich eine relativ geringe Ankerstange imstande ist, den Kurs sowohl nach oben als nach unten hin in starker Weise zu beeinflussen, und das ganze Geschäft trägt hier immer noch den Stempel grosser Erregung. Dazu kommt, daß täglich Dividenden von Industriekursen bekannt werden und daß diese in der jetzigen Zeit ganz anders auf den Kurs einwirken als in ruhigeren Börsenlagen. Auch die Deutsche am Kalmarersee und die Gründung des Stahlwerksverbandes haben zu allerlei Besprechungen Anlaß. Das Publikum wird daher gar zu, um sich vor Verlusten zu schützen, seine Börsenaufträge, soweit es angeht, möglichst genau zu initiieren.

Gegen Wochenende übte die seitens der Bank von Frankreich beschlossene Diskontenerhöhung, obwohl sie die Börsen unvorbereitet traf, keinen tiefen Eindruck, da ja ein unmittelbarer Einfluß auf die Diskontpolitik der übrigen Banken nicht erwartet wird. Immerhin wollte sich keine versöhnlichere Haltung annehmen, sondern es stellte sich wieder die selbsterge mißtrauliche und schwache Lösung ein. Zahlreiche schwache Positionen fanden allmählich ihre Lösung, und es handelt sich dabei nicht allein um Zwanagsliquidationen, sondern um freiwillige Aufgabe spekulativer Engagements, deren Inhaber durch die unangenehmen Preisveränderungen zu geworfen sind. Aus der Schwäche, jedoch schwächere Bünde zum bevorstehenden Ultime bei Prolongierung ihrer Engagements begangen, tragen dann bei, die unfriedliche Stimmung zu vertiefen.

Deutschlands auswärtiger Handel im Februar 1907.

Nach dem Februarbericht von der Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands beträgt im Februar d. J.:

1. Die Einfuhr 5,558,588 Tonnen, 79,994 Stk Vieh und andere lebende Tiere, 480,958 Hühner, 4 Fahrzeuge, 125,492 Uhren, 33,331 Paß Salberlinge fremden Fange, 28,395 Hektoliter Bier, 118,940 Flaschen Schauwinen.

2. Die Ausfuhr 5,419,619 Tonnen, 3429 Stk Vieh und andere lebende Tiere, 766,619 Hühner, 104 Fahrzeuge, 40,350 Uhren, 469 Paß Salberlinge, 38,018 Hektoliter Bier, 70,311 Flaschen Schauwinen.

Die Einfuhr hat gegen den Januar stark nachgelassen (fast um 600,000 Tonnen), besonders gingen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft usw., mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle, unedle Metalle und Waren daraus und hiervon namentlich Eisen und Eisenlegierungen zurück, während chemische und pharmazeutische Erzeugnisse und hiervon namentlich chemische Grundstoffe, Säuren usw. in größeren Mengen als im Januar bezogen wurden. Von einzelnen Waren hatten besondere Auffälle: Roggen, Weizen, Malz-, Futtermittel, Hafer, Mais, natürlicher phosphorsaurer Kalk, Eisenerze, Steinkohlen, mineralische Schmiröle, Brennstoffe usw.

Die Ausfuhr übertrifft die des Vormonats. Namentlich wurden mehr fossile Brennstoffe nach dem Ausland abgesetzt, dagegen besonders weniger Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse.

„Nordstern“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und „Nordstern“ Unfall- und Altersversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin. In der Aufsichtsratsitzung der Versicherungs-Aktiengesellschaft am 14. März 1907 wurde beschlossen, daß für das Jahr 1906 vorgeschlagen, der für die „Nordstern“ Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft einen Überschuß von 2,648,772,84 M. ergibt, wovon 718,110,30 M. auf das Geschäft der früheren Vaterländischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Elberfeld entfallen. Dieser Überschuß gestattet die Verteilung von 34 Proz. gleich 186 M. für jede Aktie (wie i. V.) an die Aktionäre und die Zuweisung von 1,461,774,88 (1,244,677,71 M. an die Versicherten. Im Jahre 1906 ergab sich ein reiner Überschuß von 2867 Polizen über 23,952,173 M. Kapital und 115,182 M. Rente und ein Versicherungsbestand Ende 1906 von 73,200 Polizen über 314,737,000 M. Kapital und 582,189 M. Rente. — Der Bestand der früheren Vaterländischen Versicherungsgesellschaft am 31. Dezember 1906 betrug 120,783 M. Kapital und 40,495 M. Rente auf 28,983 Polizen über 127,175,638 M. Kapital und 203,829 M. Rente. Nach Vereinigung beider Gesellschaften ergibt sich unter Ausscheidung der gegenseitig in Rückstellungen genommenen Versicherungen ein Gesamtbestand von 101,964 Polizen über 438,169,678 M. Kapital und 1,231,223 M. Rente. Der Rechnungsschluß des „Nordstern“, Unfall- und Altersversicherungs-Aktiengesellschaft“ ergab einen Überschuß von 293,778 (232,116,12) M. der Zahlung einer Dividende von 10 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals (wie i. V.) gestattet, bei der Überweisung von 56,718,10 M. an die am Gewinn teilhabenden Versicherten. Die Geschäftsergebnisse der Unfall- und Halbfähigkeitsversicherungsgesellschaft am 31. Dezember 1906 betragen 122,431,69 M. auf 1,787,797,27 M., wozu am 1. Januar 1907 noch der Bestand des Unfall- und Halbfähigkeitsgeschäfts der ehemaligen Vaterländischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit über 900,000 M. Kapital hinzurechnen ist.

Herabsetzung der Inlandverbrauchsteuer auf Zucker. Bekanntlich hat nach dem konservativen Antrag auf Herabsetzung der Inlandkonsumsteuer auf die nationalliberale Fraktion eine Resolution über die Zuckerverbrauchsteuer eingebracht. Darin wird vorgeschlagen, die Steuer von 10 M. auf 8 M. herabzusetzen, für den Rest der Hand zu weisen. Aber selbst wenn der Konsum nur langsam steigt, bedeutet das doch einen außerordentlichen Vorteil. Man muß sich immer vor Augen halten, daß die Ausdehnung des Inlandverbrauchs in Anbetracht der immer größer werdenden Erschwerung des Exports eine direkte Nowendigkeit für die deutsche Zuckerindustrie bedeutet.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille in Dresden. Im Geschäftsjahre 1906 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 2,870,976 (3,022,663) M. Der Mindereinsatz von 22,487 M. ist in der Hauptsache auf den beträchtlich im Frühjahr ausgebrochenen Streik zurückzuführen. Der Bruttogewinn betrug nach Abzug sämtlicher Unkosten 416,298 (457,083) M., mithin 10,280 M. weniger. Das trotz des Mindereinsatzes verhältnismäßig günstige Resultat ist dadurch erzielt worden, daß im Berichtsjahre das erste Mal beide Werke einheitlich zusammen gearbeitet haben, wodurch wesentliche Ersparnisse auf dem Betriebskostenkonto gemacht werden konnten. Der Reingewinn beträgt einsech. Vortrag von 19,293,399,192 (24,638) M. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand 40,773 (38,484) M. gewährt, als Gratifikation an Beamte 16,900 (16,600) M. verteilt, 11 (11) Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 2,000,000 M. und 87,417 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Das aus Unternehmern mit Aufträgen im laufenden Geschäftsjahre reichlich versehen ist, nimmt die Verwaltung an, daß das diesjährige Geschäftsjahr ebenfalls befriedigend wird.

Das Kalwerk Krügershall hat bei 497 m Teufe das Steinsalz angefahren. Wangenstellungen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle S., den Stationen der Luisitzer, Zschepkau-Finsterswälder und Dessau-Wörflinger Bahn sind am 22. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenkoks, Naphthalen und Braunkohlenkoks gestellt 2215, nicht gestellt 163 Wagen von je 10 t Ladegewicht.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heintz Heisterberg, Hamburg, Lübeck.

Hamburg, 23. März. Aus der letzten Sitzung der Vorwoche hat sich bereits eine Aufwärtsbewegung entwickelt, die ihrem Höhepunkt zur Zeit noch nicht erreicht haben dürfte. Ausprägung der Schauerregens, Mangel an disponiblen Kahrnum, Hochwasser im ganzen Elb- und Saalegebiet und bei alledem ein recht lautes Geschrei — dies alles sind Faktoren, die in ihrer Gesamtwirkung notwendigerweise zu einer Erhöhung der Frachten führen mußten. Von längerer Dauer dürfte die jetzige Tendenz aber wohl nicht sein, denn je mehr sich die von suwärts herangezogenen Schiffe einfinden, desto schneller werden auch die mit Tausalung herumliegenden Kähne leer, zumal uns jetzt jeder Tag neuen Zuzug an Arbeitswilligen bringt. In 8 Tagen liegen die Verhältnisse vielleicht schon ganz anders, weshalb es sich empfehlen dürfte, größere Posten einzuweisen zurückzuschicken, bis der Markt sich wieder beruhigt hat.

Gegenwärtig stellen sich die Forderungen für Massentartikel wie folgt:

Table with 4 columns: Destination, Quantity, Price, and Remarks. Includes entries for Magdeburg, Hamburg, Berlin, etc.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 23. März

Table with 4 columns: Dividende für %, Zins termin, Kursnotiz. Lists various bank shares and their prices.

Anleihen-Indust.-Ges.

Table listing various industrial bonds and their terms, including Ammend. Papierfab., Brückdorfer-Nielsenbr., etc.

Aktien.

Table listing various stocks and their prices, including Hallesche Bankverens-Aktien, Spar- u. Versch.-Bank, etc.

Advertisement for 'Größtes Ausstattungs-Magazin der Provinz' located at Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Berliner Börse vom 23. März.

(Fernsprechtarif der Seite 2.)

Von der Fondsbörse Die heutigen Effizienzkurse weisen gegen den gestrigen Schluss daraufhin, dass die Börse unter einer Panik beann. Große Verkaufsträge aus der Provinz, der gestrige weitere Kurssturz an der New Yorker Börse, der Rückgang in Kanada um 8 Proz., die so verwickelten, die bei der Schließung vorwiegend in Erscheinung traten, ferner die B-sorgenisse wegen einer möglichen weiteren Diskontierung in Paris und nicht zuletzt die Befürchtung wegen der Rückwirkung der New Yorker Verhältnisse auf die internationalen Börsen trugen insgesamt dazu bei, dass hier

ausnahmslos in allen Märkten prozentweise Kursrückgängen zu verzeichnen sind. Der Bankmarkt zeigte Rückgänge von 1-2 1/2 Proz. und verlor 2 1/2 Proz., im Montanmarkt bis 4 Proz. In Konsolidation 10 Proz. sowohl in Hütten- als auch in Bergwerk-aktien. Dreiprozente Reichsanleihe ge- gehalten, 0,10 besser. Japaner auf London um 0,40 und Russen von 1902 um 1/4 Proz. schwächer. Türkenlose 3 Fr. niedriger. Der Eisenbahnmarkt war gleichfalls durchweg flau, Franzosen ca. 2 Proz., Lombarden 1 1/2 Proz., Italiener 3/4 Proz., Prinz Heiratsbahn 3 Proz., Baltimore und Pennsylvania 1/2 Proz., Kanada 1 1/2 Proz. niedriger. Schiffahrtskurs 2 1/2 Proz., Hansa 1 Proz. niedriger. Trust Dynamit 4 1/4 Proz., Allg. Elektrizitäts-

aktien um 2 Proz. nachgebend. Tagl. Gold 4 1/2 Proz., Ultimogeld 7 Proz. Im weiteren Verlaufe und bei Uebergang in die zweite Börsen- stunde trat ein weiterer Rückgang in Bauen ein. Kreditaktien gegen gestern um 2 1/4 Proz. niedriger, Kanada weiter weichend, Baltimore und Pennsylvania um 1/2 Proz. kebe-seitig, Montanwerte unter weiteren Positionslösungen nachgebend. Sonstiges wech- selnd.

Produktenbörse:

Berlin, 23. März

Weizen 1000 kg Mai 189,50, Juli 188,50, Sept. 185,50 M.
Roggen 1000 kg Mai 174,25, Juli 173,50, Sept. 165,25 M.
Hafer 1000 kg Mai 177,25, Juli 179,00 M.
Mais 1000 kg Mai 130,50, Juli 137,50 M.
Rübsen 100 kg Mai 68,00, Okt. 69,80 M.
Sehr raues Wetter mit vereinzelt Schneefällen hat, verbunden mit einer weiteren Steigerung in Nordamerika, die Stimmung wieder sehr bestigt. Knappes Angebot hat Roggen, besonders auf Mai, erheblich gesteigert. Spätere Lieferfristen laufen langsame. Weizen und Hafer profitierten vergleichsweise wenig. Großhans Getreide hat an Beachtung kaum gewonnen. Rüböl war etwas fester, doch unbelibt.

Leipzig, 23. März

Weizen per 1000 kg netto, inländischer 185—192 bz., auslnd. 196—211 bz. Fest.
Roggen per 1000 kg netto, böhmischer 171—176 bz., Posener und Preussischer 175—177 bz., auslnd. 179—184 Bz. Hauptteil. Gerste per 1000 kg netto, Brangete 168—182 bz., feinste 143—108 bz., auswartige 182—200 bz., Mahl- und Futterwa 147—158 bz.
Hafer per 1000 kg netto, inländischer 184—190 bz., auslnd. — bz. Fest.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 142—148 bz., runder 141 bis 145 bz., Giugantini 155—168 bz.
Rapskuchen per 100 kg netto, 14,50 15,00 bz.
Rübsen, rohes, per 100 kg netto o. Fall 68,00 bz. Rubig.
Weizenmehl 00 27,50 bz., Roggenmehl 01 25,50 bz.

Neuss, 23. März.

(Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Bei ruhigem Geschäft konnten sich die Preise für sämtliche Ge- treidesorten und Weizenmehl gut behaupten. Weizenkleie ist fest. Tagesspreise: Weizen bis 188 M., Roggen bis 168 M., Hafer bis 174 M., pro 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 24,50 M., pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 5,5 M. pro 50 kg.

Zucker.

Magdeburg, 22. März. [Teleg.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack 8,85—8,95. Nachprodukt 75proz. ohne Sack 7,05 7,30. Rubig. — Brotaufschl. l. ohne Sack 18,75—18,90. Kristallzucker l. mit Sack 18,00—18,25. Rubig. Rohzucker l. Prod. transitfrei, l. Nord Hamburg per März 18,45 18,55 B. — bz. per April 18,45 18,55 B. — bz. per Mai 18,55 18,60 B. — bz. per Juni 18,65 18,70 B. — bz. per August 18,50 18,85 B. — bz. per Okt.-Dez. 18,20 18,30 B. — bz. Rubig. Wochenumsatz 27000 Ztr.

Hamburg, 23. März. [Teleg.] (Vormittagsbericht.) Hübener Zucker, l. Produkt, Basis 88 Proz. Rendement neue Ursache, frei an Okt. 18,35, Dez. 18,25, Rubig.

Kaffee.

Hamburg, 23. März, vorm. [Teleg.] Kaffee good average Santos per März 80,25 G., Mai 81,00 G., Sept. 81,75 G., Deabr. 82,25 G. Behauptet.

Metalle.

New York, 22. März. Zinn 40,60—40,60, Kupfer 26,37 1/2—26,75 Doll. Wassertank der Seite bei Trotha. Trotha, 22. März abends + 4,70, 23. März morg. + 4,68.

Leipziger Börse, 23. März.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Bank	3	85,100	Sondermann & Sifer	6	110,000
do. Anl. 1870-75	3 1/2	93,300	Leipz. Raumwollp.	10	260,000
Leipz. St.-Anl. 1904	3 1/2	95,600	do. Kammergas.	10	172,250
Alig. Dtsche Kredit-	3 1/2	96,500	do. Strickgerat.	9	95,000
do. Anst. Pfdbr.	3 1/2	100,700	Thüring. Wollgerat.	9	144,000
Leipz. H.-Pfdbr.	3 1/2	101,200	Leipz. H.-Riebk.	6	199,250
S. XI unkl. 14	4	101,200	Hall. Zuckerraffin.	6	137,000
Alig. Dtsche Kredit-	3 1/2	108,000	Krosch & Krosch	1	—
Kredit-u. Sparbank	3 1/2	107,000	Kommun. f. Saeha.	8	—
Leipz. Hypothek.-Bk.	3 1/2	143,000	Ani. Sebahne	3 1/2	95,300
Mannfelder Kuxe	3	127,500	do. do.	4	101,000
Österr. v. K. M. 30/31	3	125,000	do. do.	4	64,000
Gr. Leipz. Strassb. A.	9	172,250	do. 6 Proz. Voz.-A.	5	99,000
Hall. Strassenb. A.	8 1/2	129,000	Leipz. Braunk.-Akt.	12	216,000
Leipz. Elektr. Strb.	4	100,000	Zeitzer F. u. S. A. G.	11	181,500

Tendenz: schwächer

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Paris, 23. März. Infolge der bereits gemeldeten Abfahrt des Deutschen Dampfers in der Kommer wegen der Abfahrt an Interbellien, die Dtsch. Gruppe mit General Halland hat am 26. Februar telegraphisch über den R. v. an die f. l. g. Generalb. telegraphisch um Mitteilung über den Besoff erlndt. Sollte diese Mitteilung nicht befriedigend ausfallen sollte, wird der Depu. Conference keine Zutheilung angeboten werden.
Gen. 23. März. Ein neuer Schiffeidampfer wird in Antwerpen gebaut und Wagzähnen wird im April mit dem Dampfer „Alfons XII.“ eröffnet werden.

Berliner Börse

vom 23. März.

(2 1/2 Uhr nach telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 6 1/2

Austerlham 100 R. T.	168,950
do. do. 2 M.	—
Braunsch.-Antw. 100 R. T.	80,900
Italien. Plätze 100 L.	81,950
Konstantinop. 100 Kr.	112,850
London 1 L. St.	20,485
do. do. 3 M.	20,245
New-York 1 Doll.	4,228
Paris 100 Fr.	81,150
Schweden 100 Kr.	80,900
Petersburg 100 R. T.	—
do. do. 3 M.	—
Wien 100 Kr.	87,250

Geisdesorten und Banknoten

Brasilian. pr. St.	20,400
20 Fr. Sülbke	16,350
Amerik. Noten 1000-5 D.	12,275
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,950
Dtsche Banknot. zu 100 Kr.	112,850
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,485
Franko. „ p. 100 Fr.	81,150
Holländ. „ p. 100 Fl.	169,050
Italien. „ p. 100 L.	81,950
Oesterr. „ p. 100 Kr.	80,900
Russische „ p. 100 R. T.	214,700
Schwed. „ p. 100 Kr.	81,150

Deutsche Fonds- u. Staatsp.

Deutsche Reichsanl.	3 1/2	91,100
do. do.	3	84,900
do. do. alt.	3	95,500
Preuß. Konz. 100 R. T.	3	94,900
do. do.	3	95,000
do. do. alt.	3	95,000
Badische St.-Anl. 1904	4	101,200
Bayr. St.-A.	4	95,400
Bromer Anleihe 1902	3	82,500
Gr. Hess. St. 90unk. 0/0	4	101,200
do. 1880-1905	3	82,300
Hamb. Staatsrent. 3 1/2	94,600	
do. amort. 1887-91	3	82,400
do. St.-Anl. 86/97 III	3	85,000
Sächs. Staats-Rente	3 1/2	95,000
Rheinprov.-Anl. III	3 1/2	93,900
do. KV VIII	3 1/2	94,200
Apolda St.-Anl. 1905	3 1/2	95,500
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3 1/2	95,500
Erfurt do. 89/01 III	4	100,800
Halle do. 89/01 III	4	100,200
do. do. 1888/92	3 1/2	94,200
Magd. do. 91 unev. 10	4	101,200
do. do. 1875, 80, 86	3 1/2	91,000
Merseb. do. 01 unev. 10	4	—
Mineh. do. 1903, 1904	3 1/2	94,250
Kumb. do. 97 u. ev. 00	3 1/2	94,900
Weimar. do. 1888	3 1/2	—
Kur-u. Neumark. alte	3 1/2	—
do. do. Com.-O.	3 1/2	94,950
Landes-Centr.-Pfdbr.	3 1/2	94,200
do. do.	3	84,600
Sächs. Landesh. Pfdbr.	4	103,000
do. do.	3 1/2	93,700
do. do.	3	84,000

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl. große	4 1/2	94,200
do. do. kleine	4 1/2	95,400
do. Anl. 10200 M.	4 1/2	—
do. do. 2000 M.	4 1/2	—
do. do. 400 M.	4 1/2	92,800
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,800
do. do. kleine	5	100,800
do. Anl. v. 98, große	4 1/2	95,250
do. do. kleine	4 1/2	95,400
Briech. ks. 4% Goldr.	1,20	40,200
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,200
do. Gold.	1,00	49,750
Japan. äußere Anl. 05	3 1/2	90,400
Ital. Rente	3 1/2	—
do. neue	4	100,750
Mexik. Anl. große	5	101,600
do. do. 100 L.	5	101,600
Oesterr. Goldrente	4	86,500
do. Kronrente	4	86,500
do. Silber-Rente	4 1/2	90,800
do. Papier-Rente	4 1/2	—

Portugies. unitt. 111	3	68,250
Russen annt. 1890	4	93,700
do. do. 1898	4	89,900
Russ. Kons. Anl. v. 80	3	75,900
do. Gold-Anl. v. 87	3 1/2	67,500
do. Staatsanl. v. 02	4	70,900
Schweden 1886	3 1/2	96,750
Serb. annt. St. Anl.	4	89,500
Spanische Anl. große	4	—
do. do. mittl.	4	—
do. do. kleine	4	—
Türk. Administ. Anl.	4	86,700
do. unitt. Anl. 1903	4	—
Türkenlose M. St. G.	10	111,000
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,750
do. do. mittl.	4	84,500
do. do. kl.	4	84,500
do. Kronen-Rente	4	93,700
do. Staatsrent. 97	3	82,600
Russen-Antw. Anl.	4	—
Moskauer Stadt-Anl.	4	75,000
Wiener Univ. Anl.	4	90,000

Kleinbahn- u. Kleinbahn-A. u. Prioritäten.

Hälberst. Blankenb.	4 1/2	127,000
Halle-Heilstadt L. I. A.	5	—
Lebeck-Büchen	7 1/2	—
Lehrte-Braunschweig	3 1/2	100,500
Allg. Dtsch. Kleinb. G.	3 1/2	100,500
Lok. u. Strassenb. Elektr. Hochbahn	4	128,100
Gr. Berl. Strassenb. Elektr. Hochbahn	8	168,000
Hamburg-Sirassb. Elektr. Hochbahn	6	139,000
Oest. Ung. St. Bahn Südost St. B. Lomb.	3	24,600
Warschau Wiener	0	129,500
Dux-Frager	3	85,800
Böhm. Nord-Gold-O.	4	79,800
Osterr. Lokb. Gold-P.	4	87,100
Südböhm. (Lomb.)	2	64,300
Wagner-Domb. P.	4 1/2	87,250
Moskauer Eisenbahn	3	84,900
Frankauka, 5 Fr.	3	62,500
Wladikawka v. 1897	4	77,250
Anatol. Bln. I P.	5	100,000
do. do. II P.	5	100,000
Italien. Eisenb. Pr.	4 1/2	69,900
do. Mittelmeer Pr.	4	100,400
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,500
Süd-Ital. Eis. Ob.	4	—
Süd-Ital. Eis. Ob. S. Louis. S. F. R. 1851	4	78,800

Bank-Aktien.

Berg.-Mark Bank	8 1/2	157,700
Berliner Handelsb.	9	159,900
do. Hyp.-Bank A.	5 1/2	126,000
do. do. B.	5 1/2	174,000
Bresl. Disk.-Bank	7	109,000
Com.-u. Disk.-Bank	6 1/2	117,500
Darmst. Bk. Markt	8	132,200
Dessauer Landesbank	6	112,200
Deutsche Bank	8	156,500
Diskonto Comm.	9	172,750
Dresdner Bank	8 1/2	145,400
do. do. Bankverein	8	100,200
Eisenber-Kreditanstalt	8	158,700
Gothaer Grundk.-B.	8	157,500
Leipz. Kredit-Anstalt	9	168,000
Magdeburg Bank	7 1/2	132,000
do. Priv.-B.	6	127,700
Mitteldeut. Kredit-B.	6 1/2	118,000
Nationalb. f. Dtschl.	7 1/2	123,250
Norddeut. Kredit-Anst.	7 1/2	129,200
Petersburger Disk.-B.	9	173,500
Preuß. Boden-Kredit	7 1/2	133,500
do. Centr.-Bod.-K.	9	187,500
Rheinische Bank	8	124,000
Russ. B. ausw. Hand.	8	141,000
Sächsische Bank	8	138,300
Schaffhaus. Bankv.	8 1/2	145,000
Schwed. Bankverein	7 1/2	151,000
Wiener Bankverein	7 1/2	139,500

Industrie-Aktien.

Schiffahrt- u. Ges.	11	135,500
Hamb.-Am.-Pakett	11	135,500
Norddeutscher Lloyd	7 1/2	121,200
Verein. Elbschiffahrt	9	134,700

Brauereien	10	177,500
Böhmisch. Brauhaus	10	177,500
Dresdner-Bier-Ges.	10	180,000
Rosa-Kornbr.	12	205,000
Schöneb. Schl.-Br.	12	205,000
Schulthess-Brauerei	18	286,000
Herkules-B. Kassel	11	184,500
Klosterbr. Köthen	3	111,250
Leipz. Bierbr. Kieb.	10	158,600
Vereinbr. Artera	6	105,000
Industrie Ges.	12	184,500
Akt. Ges. f. Anilin	12	327,600
Adler-Port. Zuck. F.	3	174,000
Allg. Berl. Omnib. G.	15	173,000
Allg. Elektr. Ges.	11	187,500
Anglo-Kont. Guano	7	112,250
Anhalt-Kohlenwerke	6	113,000
Asencan chem. Fabr.	8	161,000
Baer & Stein Metall	20	322,000
Barmb. Elektr.	15	239,250
Berl. Anst. Maschinent.	12	197,700
Berl. Elektrik W.	10	170,000
Berl. Maschinen-Bau	8	131,250
Berzolin	3	115,000
Beton u. Monierbau	8	139,200
Bismarckhütte	22	315,000
Bismarckh. V. A.	4	45,750
Böhm. Gußstahl	12	

Kapitalkräftige, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführte
Firma zur Übernahme des **hochlohnenden**
Generalvertriebes
der **Bilz' alkoholfreien Erfrischungs- und Tafel-Getränke**
Bilz' und Bilz'-Sinalco

für
die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt
oder aber einen kleineren Distrikt innerhalb dieses Bezirks
g e s u c h t.

Fabrikation unter ständiger Kontrolle von **F. E. Bilz' Sanatorium Dresden-Radebeul.**
Von ersten Autoritäten vielfach analysiert, begutachtet und bestens empfohlen.

Prämiiert mit ersten Preisen auf allen besichtigten Ausstellungen des In- und Auslandes.
Verkauf 1902: **3 Millionen Liter.**

Verkauf 1904/06: **300 Millionen Fl.**

Fabrikation ist mit **nur geringen Kosten** verbunden und ohne besondere Fachkennt-
nisse möglich.

Rezepte sowie Proben und Prospekte gratis durch das
Stammhaus Franz Hartmann, Detmold.

Alleiniger Fabrikant der **„Bilz' Sinalco-Seele“** zur Herstellung der Bilz'
alkoholfreien Getränke für alle Länder der Erde.
Ueber 500 Zweigfabriken und Niederlagen im In- und Auslande.

4% Nürnberger Stadt-Anleihe,

unterlosbar und unkündbar bis 1917,
nebe, soweit der Vorrat reicht.

zum Ankauf von **100%** provisionsfrei ab

G. H. Fischer, Sing. Albert Dehnestr.

Kapitalist mit 10-20000 Mk.

als stiller oder tätiger Teilhaber sofort gesucht.

Es handelt sich um den Vertrieb einer grossartigen Neu-
heit, die

jährlich **30-50000 Mk. Verdienst**

abwirft. Nur kurzentschlossene Selbstbetrieblustigen wollen
Offerten einreichen unter K. C. 4836 an die Exped. d. Ztg.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 10.57 Vm. (zwischen Hannover und Löhne gehen die Passagiere durch
den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London (Liverpool
Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit

Restaurantswagen

zw. Harwich u. London, Harwich u. York.
Elektr. beleucht. u. i. Wind u. Dampf geheizt.
Table d'hôte - Frühstück - Diner.
Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v.
England, ohne London zu betreten; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.

Weitere Auskunft erteilt: A. K. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern
Eisenbahn, Dornhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London
direkt verbunden. - Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

4% Nürnberger Stadtanleihe von 1907
unkündbar und unverlosbar bis 1917.

Wir besorgen diese Obligationen, soweit der Vorrat reicht, zum Kurse von

100% kostenfrei.

Reinhold Steckner. H. F. Lehmann.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Der Heurige

ist wieder prächtig ernten!
Wir empfehlen
Deutsche Johannisbeer-Weine
in drei verschiedenen Farben
schwarz 8/4 Fl. 1 Mark 1/2
rot 8/4 Fl. 1 Mark 1/2
rot 8/4 Fl. 1 Mark 1/2
Gebrüder Schnabel,
Seipzigerstr. 21, Seipziger Post.

Lunns
wäscht
am besten

Frauen!
erhalten sich am besten und langlebiger
wenn sie Lunns für alle ihre Wäsche
benutzen. Lunns wäscht am besten.
Distribution Selbstverhandelt.
Eigentümerin u. G. 2854 Haasen-
stein & Vogler, hier.

Alte Jenenser Studenten Ballenstedt HARZ Sanatorium

denkt baldigst an die Jubiläumsgiftung 1908
für Eare alte Universität Jena!
Zahlstelle: A. Kuar Herzer, Jena, Jenergasse 9.

v. Dr. Max Rosell, fr. Ass. Arzt u. Dr. Lehmann.
Luft- und Sonnenbäder, Wasserheilverfahren; elektr. und Lichtbäder; Kohlen-
säure-, Sand- und Fangobäder; Massage, volkst. heilgymn. Zanderinstitut.
Diätetikon, 100 Zimmer, herrl., milde, regen-, u. nebelarme Lage. Prosp. frei.

Konfirmations-Geschenke

aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.

- Andri, Gedichte. Reinenband 1 M., Ge-
sentband 1.75 M.
- Barthel, Feuer portierers Hausdach.
Reinenband 4.25 M., Gesentband 5 M.
- Gedichte u. portifische Übersetzungen.
Eleg. gebunden mit Ornamenten 4 M.
- Becher-Stowe, Onkel Toms Hütte.
Reinenband 1.50 M., Gesentband 2.50 M.
- Bern, Geschichte fürs Leben. Eine re-
gelmäßige Anthologie. Reinenband 1 M.,
Gesentband 2 M.
- Bryon, Sämtliche Werke, 3 Bände. Rei-
nenband 8 M., Gesentband 10 M.
- Portifische Erzählungen. Gesentband
1 M.
- Chamisso, Gedichte. Reinenband 1 M.,
Gesentband 1.50 M.
- Dante, Göttliche Komödie. Reinenband
3 M., Gesentband 3 M.
- Dickens, Weihnachtsgeschichten: Ein-
chen am Herde - Der Weihnacht-
abend - Elfenkinder. Gesentband.
je 1 M., alle 3 Bde. in 1 Bde. auf 2 M.
- Romane: Die Wickelfiser - Oliver
Twist. Gesentband. je 3 M., Klein Dorrit
- Nicholas Nickleby - David Copper-
field - Dickens. Gesentband. je 4 M.
- Draht-Gülden. Gedichte. Reinenband
1.25 M., Gesentband 1.75 M.
- J. P. Eckermanns Gespräche mit Goethe.
Reinenband 2.25 M., Gesentband 3 M.
- Eckermann-Charakter, Gedichte eines
Retratten von 1813. - Waterloo.
Gesentband 1 M.
- Freiligrath, Gedichte. Reinenband 1.35 M.,
Gesentband 2 M.
- Goethe, Werke. Auswahl. 6 Bände.
Reinenband 12.50 M., Gesentband 15 M.
- Faust. Reimb. 0.75 M., Gesentband 1.50 M.
- Gedichte. Reinenband 1 M., Gesent-
band 1.50 M.
- Goethe, Hermann und Dorothea. Reinen-
band 0.50 M., Gesentband 1 M.

- Hammer, Schau an dich und schau in
dich. Reinenband 0.50 M., Ge-
sentband 1.20 M.
- Haus, Die Werke. 2 Bände. Rei-
nenband 4.50 M.
- Häufigkeit. Reinenband 1 M., Ge-
sentband 1.50 M.
- Höbel, Schalksklein. 3 Teile in einem
Bande. Gesentband 2 M.
- Herr, König Karls Tochter. Reinenband
0.50 M., Gesentband 1.20 M.
- Heyden, Das Wort der Frau. Eine
Verlaube. Reinenband 0.50 M., Gesent-
band 1.20 M.
- Hilff, Gedichte. Reinenband 0.75 M., Ge-
sentband 1.50 M.
- Immermann, Der Oberhof. Reinenband
1 M., Gesentband 1.50 M.
- Knapp, Einiges und Seltsames. Gedichte.
Reinenband 1.25 M., Gesentband 2 M.
- Kerner, Feiler und Schwärmer. Reinenband
0.50 M., Gesentband 1.00 M.
- Klein, Martin Luther, der deutsche Re-
formator. Gesentband 2 M.
- Kurz, Schillers Feindstücke. Dichter. Ro-
man. Reinenband 2 M., Gesentband 2.50 M.
- Kawatz, Worte des Herzens. Reinen-
band 0.75 M., Gesentband 1.50 M.
- Kenan, Gedichte. Reinenband 1.00 M., Ge-
sentband 1.50 M.
- Kellung, Reiferdramen. Reinenband
1.00 M., Gesentband 1.50 M.
- Kudwig, Werke. Auswahl. Reinenband
2.25 M., Gesentband 3.00 M.
- Kutzer, Gedichte. Reinenband
0.50 M., Gesentband 1.20 M.
- Kyllen, Das verlorene Paradies. Rei-
nenband 1.35 M., Gesentband 2.00 M.
- Mörke, Gedichte. Reinenband 1.35 M.,
Gesentband 2 M.
- Maler Holten. Reinenband 1.50 M.,
Gesentband 2.50 M.

- Mörke, Mojarant der Reise nach Prag.
Reinenband 50 M., Gesentband 1 M.
- Das Stuttgarter Buchstabenlein.
Reinenband 50 M., Gesentband 1.50 M.
- Milnes, Atrium. Ein nobelster Roman.
Reimb. 1.75 M., Gesentband 3 M.
- Mithras, Elisabeth. Eine Geschichte, die
nicht mit der Zeit schließt. Reimb. 2 M.,
Gesentband 2.50 M.
- Das Hitzengedicht, überlegt von Carl
Sinzow. Reimb. 1.25 M., Gesentband 2 M.
- Oester, Weidgeseht für Frauen und
Jungfrauen. Reinenband 1.75 M., Ge-
sentband 2 M.
- Pekaloff, Sieghard und Gertrud.
Reinenband 1.75 M.
- Peterlin, Die Dreiflüster. Reinenband 50 M.,
Gesentband 1 M.
- Prinzessin Ilse. Reinenband 50 M.,
Gesentband 1 M.
- Reinhold, Fiedler. Reinenband 75 M., Ge-
sentband 1.30 M.
- Rocco, Der Umgang in und mit der
Gesellschaft. Einem geüb. mit Gold-
schnitt 4 M.
- Richter, Werke, Auswahl. Reinenband
3 M., Gesentband 4.50 M.
- Gedichte. Reinenband 1.75 M., Gesent-
band 2.50 M.
- Saint-Pierre, Paul u. Virginie. Reinen-
band 50 M., Gesentband 1 M.
- Schärling, Zur Neujahrzeit im Pfarrhof
von Hebbel. Reimb. 1 M., Gesentband
1.50 M.
- Meine Frau und ich. Reinenband 1 M.,
Gesentband 1.50 M.
- Schwanberger, Im Birkenhain. Reinen-
band 0.75 M., Gesentband 1.50 M.
- Sergelmeier, Musikanten-Geschichten.
Reinenband 1.25 M., Gesentband 2.00 M.
- Shenckendorf, Gedichte. Reinenband
0.75 M., Gesentband 1.50 M.

- Schiller, Sämtliche Werke. 4 Bände.
Reinenband 7.50 M., Gesentband 10.00 M.
- Gedichte. Reinenband 0.75 M., Gesent-
band 1.50 M.
- Schäfer, Die bezauberte Kofe. Reinenband
0.50 M., Gesentband 1.00 M.
- Schubert, Die schönsten Lagen des klas-
sischen Altertums. Reinenband 2.75 M.,
Gesentband 3.50 M.
- Die deutschen Volkshelden. Reinenband
2.75 M., Gesentband 3.50 M.
- Schulz, Junge. Reimb. 1.25 M., Gesentband
1.75 M.
- Quantin-Durward - Guy Mannering.
- Der Calisman. Reimb. 1.25 M.,
Gesentband 1.75 M.
- Das Kloster - Der Abt - Waverley
oder 3 H. in neunzehn Bänden. Reimb.
Reimb. je 1.50 M., Gesentband je 2.50 M.
- Sienkiewicz, Quo vadis? Reimb. 1.25 M.,
Gesentband 1.75 M.
- Smithe, Charakter. Reinenband 1.25 M.,
Gesentband 1.75 M.
- Selbsthilfe - Pflicht - Sparsamkeit.
Reimb. je 1.50 M., Gesentband je 2.50 M.
- Spitta, Walter und Harfe. Reinenband
0.75 M., Gesentband 1 M.
- Tagner, Frühjohs-Pager. Reimb. 0.50 M.,
Gesentband 1.20 M.
- Die Radikalische. Reimb. 0.50 M.,
Gesentband 1.00 M.
- Tennyson, Enoch Arden. Reinenband
0.50 M., Gesentband 1.00 M.
- Thomas v. Kempis, Hadjose Christi.
Reinenband 1.00 M., Gesentband 1.50 M.
- Hiland, Gedichte. Reinenband 1.00 M.,
Gesentband 1.50 M.
- Wallace, Sen Aur, oder Die Tage des
Weisses. Reimb. 2.00 M., Gesentband 3 M.
- Wissmann, Fabiola oder die Kirche der
Antoninen. Reinenband 1.25 M., Ge-
sentband 2 M.
- Wittensbach, Deutscher. Reinenband 0.75 M.,
Gesentband 1.50 M.

Otto Hendel.